

Workshop „Daten – Quantifizierung der sozialen Dimension“

Elmar Pichl, Sektionschef Sektion IV, bmwfw
7.9. 2016

Statistik Austria, Wien

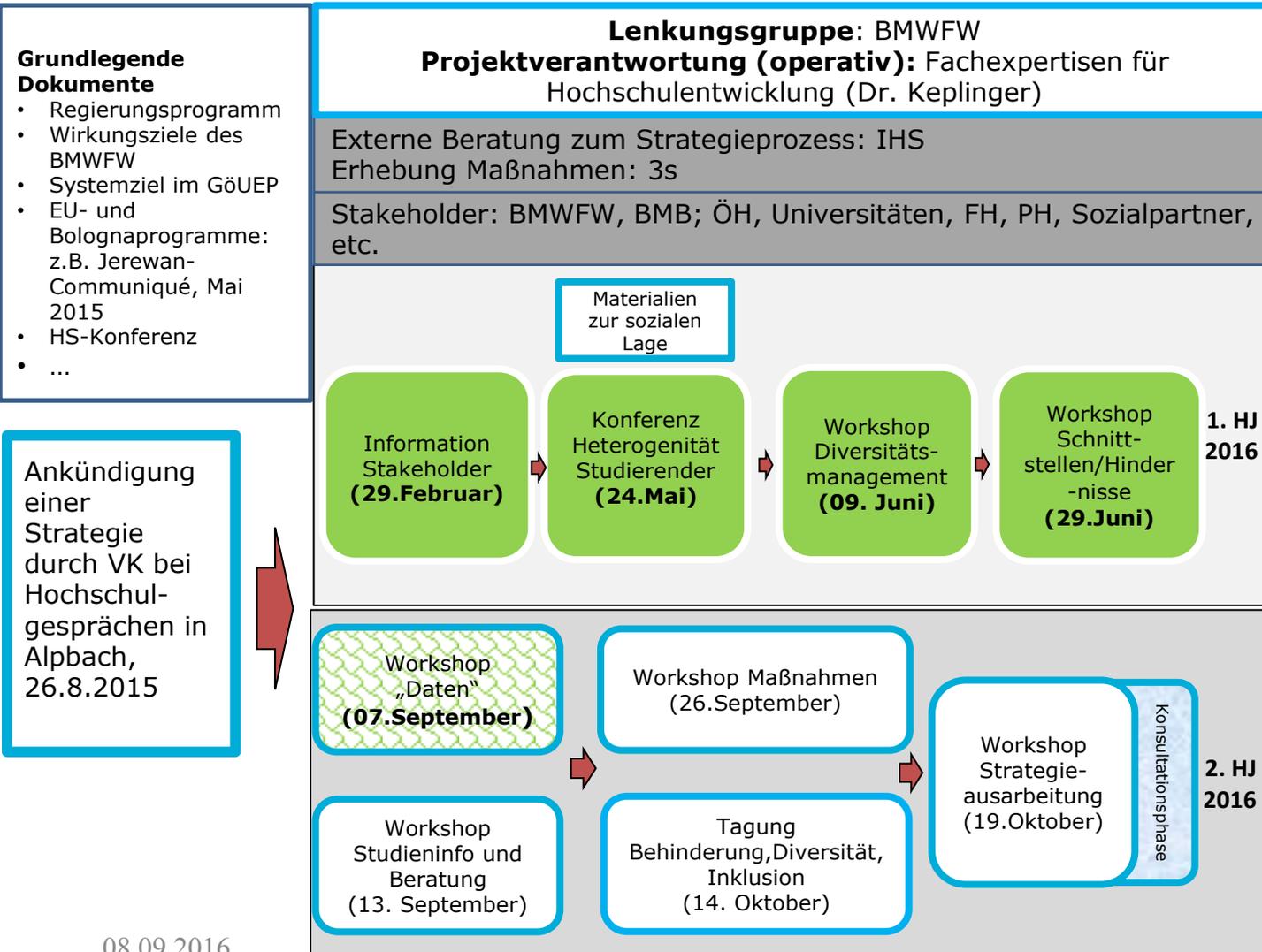
Workshop im Strategie-Entwicklungsprozess
„Nationale Strategie zur sozialen Dimension in der Hochschulbildung - für einen integrativeren Zugang und eine breitere Teilhabe“



- **Fünfte Veranstaltung** im Strategie-Entwicklungsprozess zur sozialen Dimension in der Hochschulbildung
- Erarbeitung der Strategie erfolgt über Reihe von **Veranstaltungen** sowie begleitende **Projekte**

Strategie-Entwicklungsprozess

Nationale Strategie zur sozialen Dimension in der Hochschulbildung
– für einen integrativeren Zugang und eine breitere Teilhabe



Vizekanzler und Bundesminister Reinhold Mitterlehner kündigte bei Alpbacher Hochschulgesprächen 2015 eine **"Nationale Strategie zur sozialen Dimension in der Hochschulbildung"** an.

„Die soziale Herkunft, regionale Differenzen oder die familiäre Situation, etwa Betreuungspflichten, sollten nicht entscheidend für die Aufnahme eines Studiums sein.“

➔ **Eingebettet in politische Zielsetzungen auf nationaler Ebene**

- Regierungsprogramm 2013-2018
- Wirkungsorientierte Budgetierung
- Planungsdokumente des BMWFW, Gesamtösterr. Universitätsentwicklungsplan 2016-2021, Fachhochschulentwicklungs- und Finanzierungsplan

➔ Eingebettet in politische Zielsetzungen auf europäischer Ebene

- Rat der Europäischen Union, Schlussfolgerungen zur sozialen Dimension der Hochschulbildung (2013)

„... nationale Ziele festzulegen, die darauf ausgerichtet sind, die Zugangs-, Teilnahme- und Abschlussquoten unterrepräsentierter und benachteiligter Gruppen an der Hochschulbildung zu erhöhen“

- Bologna-Ministerkonferenzen, zuletzt Jerewan 2015

Gesamtösterr. Universitätsentwicklungsplan 2016-2021

Zielsetzungen (u.a.):

- Ausgewogene Teilhabe aller Bevölkerungsschichten an Bildung und Ausbildung
- Durchlässigkeit zwischen den Hochschulsektoren
- Gleichberechtigte Wertschätzung von Berufsausbildung und Hochschulbildung

System-Ziel 8: „Förderung eines Kulturwandels zugunsten von sozialer Inklusion, Geschlechtergerechtigkeit und Diversität an der Universität“



Fachhochschulentwicklungs- und Finanzierungsplan 2017/18

Adressiert u.a.:

- Berufsbegleitende Studienangebote
- Erhöhung der Durchlässigkeit des Bildungssystems
- Steigerung Frauenanteil in „Technik/Ingenieurwissenschaft“
- Studierende mit besonderen Bedürfnissen
- Studierende mit Migrationshintergrund



Um soziale Dimension in der Hochschulbildung adressieren zu können, sind quantitative Informationen erforderlich.

Beispielhaft:

- Wer beginnt, studiert und absolviert Hochschulstudium?
- Vergleich Studierende mit Gesamtbevölkerung nach soziodemografischen Merkmalen (z.B. Rekrutierungsquote)
- Bildungs- und Studienverlaufsinformationen
-



➔ Wir verfügen über viele und gute Daten ...

Beispielhaft:

- Hochschulstatistik (unidata, StatCube)
- Wissensbilanz der öffentl. Universitäten
- Statistik Austria: Bildungsstandsregister, ustat 1 und 2
- Daten aus Befragungen (z.B. SOLA)
- Studienverlaufsinformationen an Hochschulen ...

➔ ... und verwenden sie zur Maßnahmenvorbereitung,
-evaluierung und Erfolgs- und Wirkungsmessung – dort
wo es angebracht ist.



→ Teilweise fehlen uns aber auch notwendige Informationen.

Beispielhaft:

- Wir wissen zu wenig über die Studienwahl und Studienverläufe nach soziodemografischen Merkmalen.
- Informationen besonders an den Übergängen, z.B. von einer Bildungsstufe auf die nächste, wären verbesserbar.
- Migrationshintergrund
- Weitere Diversitätsmerkmale ...



Was sollte Ergebnis des Workshops sein ?

- **Kein langer Katalog von zusätzlich zu erhebenden Daten! Sondern auch abzuwägen ...**
- Was ist – bezogen auf die SD - sinnvoll messbar, was nicht? Was sollte permanent verfügbar sein, was punktuell?
- Wo setzt der Datenschutz Grenzen?
- Welche zusätzlichen Informationen sind für die hochschul(polit)ische Steuerung wie erforderlich?
- Wo ist die Festlegung von Zielwerten (im Hinblick auf die Strategie) möglich und wo sinnvoll?





Ergebnisse der heutigen Diskussionen bilden **Input** für Strategieprozess.



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Elmar Pichl, Sektionschef Sektion IV, bmwfw
Kontakt: elmar.pichl@bmwfw.g.v.at